



**Zusammen.
Zu neuer Stärke.**

CDU

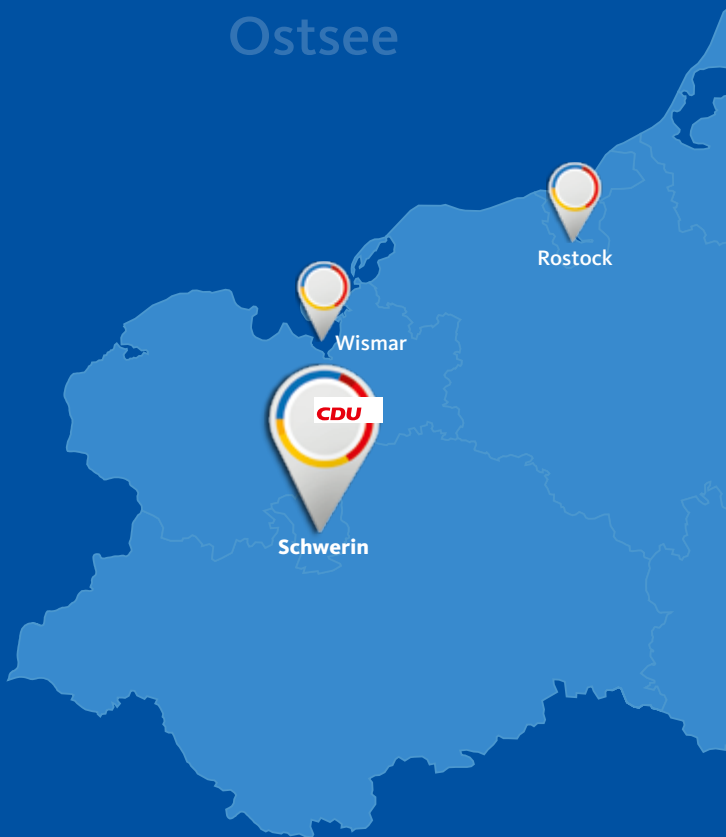
Ostsee

Rostock

Wismar

CDU

Schwerin





Stralsund

Greifswald

Mecklenburg-
Vorpommern

Neubrandenburg

A portrait of Michael Sack, a middle-aged man with short brown hair, smiling slightly. He is wearing a light blue blazer over a white button-down shirt. His hands are clasped in front of him. The background is a blurred outdoor setting with a building and some greenery.

**„Zusammenhalt
ist unsere Stärke“**

Michael Sack

Das Wesentliche zuerst ...

→ DANKE!

Seit weit über einem Jahr bestimmt die Corona-Pandemie unser Leben und unseren Alltag. Es ist gelungen, sich immer besser gegen das Virus zu schützen, durch die nunmehr hohe Verfügbarkeit von Impfstoffen besteht eine echte Chance, das Virus einzudämmen. Die Kraft, die dafür

aufgewendet werden musste, war in jeder Hinsicht gewaltig. Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren, Handel, Gastronomie, Tourismus, Kultur, Freizeitwirtschaft, Vereine und der Sport: Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben tief in unser gewohntes Leben eingegriffen.



Umso wichtiger ist es, dass die große Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie mitträgt. Ihnen gebührt Respekt und Dank. Dank gebührt auch all jenen, die über ein Jahr in den Arztpraxen und Krankenhäusern dafür gesorgt haben, dass denjenigen, die schwer erkrankt sind, eine menschenwürdige, professionelle Betreuung und Begleitung zuteilwird. Und unser aller Dank gebührt all jenen, die dafür gesorgt haben, dass es trotz aller Beschränkungen zu keinem Zeitpunkt zu spürbaren Engpässen in der alltäglichen Versorgung kam: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Gesundheitsämtern, Arztpraxen, Krankenhäusern, in der Ernährungswirtschaft, im Einzelhandel, den Lebensmittelläden, in den Schulen und Kitas, den Apotheken, den Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr und den Krisenstäben vor Ort.

Das Virus wird nicht einfach verschwinden, aber mit Impfen und Testen kommen wir zurück in einen Alltag. Noch ist offen, wie häufig wir in Zukunft geimpft werden müssen. Es kann immer wieder vorkommen, dass das Virus regional aufflammt. Konsequente Schritte müssen dann sofort eingeleitet werden. Deshalb ist es wichtig, dass wir den Umgang mit Katastrophen- und Krisenlagen besser planen und vorbereiten.

Typisch CDU

→ SO KENNEN SIE UNS!

Unser schönes Land Mecklenburg-Vorpommern ist in der Regierungsverantwortung der CDU sichtbar vorangekommen. Gemeinsam schaffen wir es, die Folgen der Pandemie zu überwinden und Lust auf Zukunft zu wecken.



→ DAS SIND UNSERE INHALTE:

- | | | |
|---|---|--------------|
| 1 | Reiseauftakt #NeustartMV | S. 8 |
| 2 | Im Trend. Da geht noch was! | S. 12 |
| 3 | Themen & Menschen | S. 14 |
| 4 | Was wir unbedingt vermeiden wollen | S. 39 |

Auf Themenreise mit der CDU

→ **VON A – WIE ALTENPFLEGE**

→ **ÜBER G – WIE GRUNDSÄTZE**

Die CDU-MV hat sich auf ihrem 35. Landesparteitag ein Grundsatzprogramm gegeben, das umfassend und verbindlich bei den vielen unerwähnten Punkten unseren Kompass darstellt.

→ **UND K – WIE KASSENSTURZ**

Wir stehen dafür, dass unsere Politik eine solide finanzielle Grundlage hat. Sämtliche Punkte in diesem Wahlprogramm, die direkte oder indirekte Kostenfolgen verursachen, unterliegen deshalb einem strengen Finanzierungsvorbehalt. Da die Lage der öffentlichen Haushalte infolge der Pandemie schwierig zu werden droht, wird sich erst nach einem ehrlichen Kassensturz Anfang 2022 einschätzen lassen, was schnell realistisch finanzierbar sein wird.

→ **BIS Z – WIE ZUSAMMENHALT.**



Reiseauftakt #Neustart MV



Vom Wind zerzaust, Schmutz an Händen und Kleidung, so kehren die Fischer von der See und die Bauern vom Feld zurück ...

Bei uns im Nordosten zu leben, heißt im Einklang mit und von der Natur, mit Feldern und Wäldern, Seen und Ostsee, Sturm und Küste zu leben. Landwirtschaft, Fischerei und Schiffbau bildeten über Jahrzehnte unsere wichtigsten Lebensgrundlagen. Das Leben im kalten Norden war oft karg und hart. Das hat uns als Mecklenburger und Vorpommern geprägt. Wir haben keine Angst vor dem Sturm und wir scheuen uns nicht vor harter Arbeit. Dennoch hat auch uns die Natur mit dem Coronavirus hart getroffen. Aber wir wären nicht wir, gingen wir nicht mit norddeutscher Gelassenheit und Vernunft, aber auch mit viel Herz damit um.





Corona hat uns gezeigt, dass viele Menschen auch in unserem Land vor allem leiden, weil sie einsam und verlassen sind oder sich so fühlen. Das haben gerade junge und alte Menschen deutlich formuliert. Wir haben also gerade diejenigen, die wir aus unserem Verständnis vom Menschen heraus besonders schützen wollen, auf dem langen Weg durch Corona nicht richtig mitgenommen. Wir vernetzen die ganze Welt, aber es gelingt uns nicht immer, die Menschen vor Ort generationenübergreifend so zu vernetzen, dass sich niemand einsam fühlen muss. Gemeinsam mit den Kommunen, Vereinen und Kirchgemeinden vor Ort wollen wir nicht weiter Gebäude bauen, in denen sich niemand trifft, sondern tatsächlich dafür sorgen, dass Projekte gefördert werden, die Generationen zusammenbringen, auch digital.



Menschen mitnehmen, ihre Bedürfnisse ernst nehmen und füreinander da sein – das müssen wir gerade für diejenigen, die ihre wirtschaftliche Existenz oder ihre Arbeit an vorderster Front für die Gesundheit aller riskiert haben. Das ist ein Akt echter Solidarität. Deshalb ist es unser vorrangiges politisches Ziel in der kommenden Legislaturperiode, unsere heimische Wirtschaft wiederzubeleben. #NeustartMV ist das Motto für die anstehende Legislaturperiode. Denn jetzt braucht die Wirtschaft unsere Solidarität. Diese Wiederbelebung wird dabei auf zwei Säulen ruhen: auf erhöhter öffentlicher Investitionstätigkeit und keiner weiteren Belastung unserer Wirtschaft (sog. Belastungsmoratorium).



Krisen sind die Stunde von Regierungen.

Um die Zukunft zu bauen, braucht es jedoch kreatives und zukunftsorientiertes Denken, das jenseits von Verwaltungsapparaten und Verordnungen die Kraft aufbringt, zu gestalten. Jetzt ist die Stunde des Parlaments, in der die gewählten Abgeordneten gemeinsam mit Fachleuten und allen, die mitmachen wollen, am #NeustartMV arbeiten. Zuallererst müssen Reformstaus aufgelöst und Prozesse beschleunigt werden und schließlich sollen Öffentlichkeit und Bewusstsein für strukturelle Problemlagen geschaffen werden.



Gemeinsam wollen wir die Wirtschaftspolitik des Landes mehr auf den Mittelstand und die vielen kleinen Familienbetriebe ausrichten.

Den Tourismus, unsere Marke, wollen wir fortentwickeln, indem bislang brachliegende Bereiche erschlossen werden, wie der Nationalparktourismus, Binnenlandtourismus oder der Tourismus im ländlich-dörflichen Umfeld. Die strukturelle Schwäche im ländlichen Raum muss kompensiert werden. Neue Behörden müssen im ländlichen Raum angesiedelt werden, verstärkt dort, wo aufgrund vergangener Reformen öffentliche Arbeitsplätze verloren gegangen sind. Und schließlich müssen wir uns im Einvernehmen mit den Kommunen, dem Einzelhandel, den Dienstleisterinnen und Dienstleistern sowie der Kultur- und Kreativwirtschaft der Verödung unserer Innenstädte entgegenstellen.



Ein Neustart gelingt aber nicht mit Expertengipfeln.

Deshalb laden wir alle ein, in Bürgerforen mitzumachen. Damit Großes im Kleinen entstehen kann, untersetzen wir dies mit der Umwidmung des Strategiefonds in einen Bürgerfonds, mit dem schnell und unkompliziert Bürgerprojekte finanziert werden können.



Zentrale Bedeutung kommt beim #NeustartMV auch unseren Hochschulen sowie den Forschungseinrichtungen zu.

Das Potential der Universitäten und Hochschulen muss verstärkt in die mittelständische Wirtschaft getragen und genutzt werden. Die Universität Greifswald, die Universität Rostock, die Hochschule für Musik und Theater Rostock, die Hochschule Neubrandenburg – University of Applied Sciences, die Hochschule Stralsund – University of Applied Sciences, die Hochschule Wismar – University of Applied Sciences, Technology, Business and Design und die Fachhochschule für öffentliche Verwaltung, Polizei und Rechtspflege in Güstrow sind eben nicht nur Orte der Lehre und Forschung, sondern auch Kerne des gesellschaftlichen, kulturellen und wirtschaftlichen Lebens unseres Landes. Die wachsende Förderung der Standorte ist deswegen in mehrerlei Hinsicht im existenziellen Interesse Mecklenburg-Vorpommerns.



Im Trend. Da geht noch was!



→ ... ist für uns eine Selbstverständlichkeit, die für alle Menschen und in jeder Lebensphase gilt. Den Grundstein dafür legen wir bereits mit der Bildung von Kindern und Jugendlichen. Wir setzen uns für die gleichberechtigte Teilhabe aller im Berufsleben, in der Politik und in der Gesellschaft ein. Wo Chancen-

gleichheit noch nicht in der Lebenswirklichkeit angekommen ist, ergreifen wir Maßnahmen zu ihrer Förderung.



... betrachten wir als Gottes Schöpfung und damit als unseren christlichen Auftrag, sie zu bewahren. Wir bekennen uns daher zum 1,5-Grad-Ziel der Klimapolitik. Zur Erreichung dieses Ziels setzen wir auf Soziale Marktwirtschaft, Wissenschaft und Akzeptanz. Wissenschaftliche Grundlagen statt ideologischer Motive leiten uns beim Erreichen dieser Ziele in den nächsten 20 Jahren.



- ... ist ein Muss. Doch merken wir täglich, dass es hier noch erhebliche Handlungsbedarfe gibt – von fehlender Infrastruktur bis hin zur Anwendung im Alltag. Neben diesen praktischen Fragen, die wir beantworten wollen (S. 18), müssen wir auch wichtige grundsätzliche Fragen klären: Was sollen Algorithmen können dürfen? Welche Möglichkeiten gibt es für den Datenschutz? Wie nehmen wir alle Generationen mit?



→ **ALTENPFLEGE MUSS BEZAHLBAR SEIN!**

Viele Menschen, die im Alter einen Pflegeplatz brauchen, werden zu Sozialfällen, weil sie die Plätze nicht bezahlen können. Wir wollen deswegen mit Landesmitteln unterstützen.



→ **ARBEIT MUSS SICH LOHNEN!**

Wesentliche Voraussetzung ist, dass die Wertschöpfung in unserem Land weiter steigt – und zwar flächendeckend und im ganzen Land. Wir werden den Arbeitsmarkt dort stärken, wo er sich in den letzten Jahren noch nicht ausreichend gut entwickelt hat. Für faire Löhne bauen wir auf Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter.

Gute Bezahlung werden wir im Sinne der Tarifautonomie befördern. Das kann auch mit Hilfe von Tarifverträgen gelingen.



AUSSERUNIVERSITÄRE FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN BRINGEN UNS VORAN!

Die Einrichtungen der Fraunhofer-Gesellschaft, der Max-Planck-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft leisten Forschungsarbeit auf höchstem Niveau. Die Finanzierung aus dem Landeshaushalt entsprechend des zwischen Bund und Ländern vereinbarten Finanzierungsschlüssels darf daher nicht in Frage gestellt werden. Die CDU unterstützt die Ansiedlung wenigstens einer weiteren außeruniversitären Forschungseinrichtung in Mecklenburg-Vorpommern in den kommenden fünf Jahren.



→ **AUSSENWIRTSCHAFT
BREITER AUFSTELLEN!**

Mecklenburg-Vorpommern ist derzeit zu einseitig auf Russland ausgerichtet. Da Russland als Absatzmarkt für Produkte aus Mecklenburg-Vorpommern seit Jahren an Bedeutung verliert, braucht das Land eine Außenwirtschaftsstrategie, die Wachstumsmärkte stärker in den Blick nimmt, insbesondere diejenigen, die sich in der EU und damit in einer Gemeinschaft der Werte und des Rechts befinden. Insbesondere Polen und die skandinavischen Länder, aber auch alle anderen Ostseeanrainer sind wichtige Handelspartner.

→ **AUTOS SIND IM
FLÄCHENLAND VON
EXISTENZIELLER
BEDEUTUNG!**

Es müssen regelmäßig weite Distanzen zurückgelegt werden. Selbst bei bester Vernetzung von Bus und Schiene ist ein ÖPNV mit enger Taktung, der rund um die Uhr fährt, nicht finanzierbar und auch ökologisch nicht vorteilhaft. Mit Akkus angetriebene Fahrzeuge bedienen derzeit noch eine, wenn auch wachsende Nische. Wasserstoffbetriebene Fahrzeuge mit Brennstoffzelle sind



noch nicht serienreif. Der Elektromobilität und dem Verbrennungsmotor mit synthetischen Kraftstoffen gehören die Zukunft. Die Gegenwart aber gehört auf Sicht dem Verbrennungsmotor.



**BARRIEREFREIHEIT
WEITER AUSBAUEN!**

Menschen mit Beeinträchtigungen und Behinderungen wollen selbstbestimmt leben können. Dazu gehört: Wohnungen, Versorgungseinrichtungen, öffentliche Räume müssen barrierefreier werden – nicht nur in den Zentren. Wir wollen Wohnungen im Bestand mit mehr Tempo durch Förderung barrierearm und mehr Wohnungen im Mehrparteienneubau durch Gesetzesänderung barrierefrei erstellen lassen.

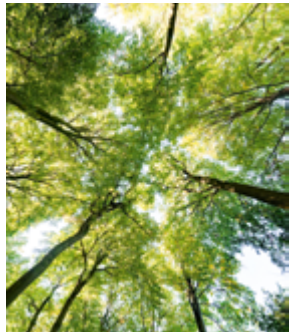
→ **BAUKINDERGELD
AUF LANDESEBENE
EINFÜHREN!**

Wir wollen das Baukindergeld zu einem Förderinstrument des Landes fortentwickeln, um jungen Familien das Bauen und den Erwerb von Eigenheimen in Mecklenburg-Vorpommern so attraktiv wie möglich zu machen und unsere Dörfer und Städte auch weiter mit Leben zu füllen. Nach wie vor bildet das Wohnen im eigenen Haus aus gutem Grund die Wunschvorstellung vieler junger Familien ab. Wir wollen, dass junge Familien auch künftig in Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit haben, Eigenheime zu errichten. Dazu werden wir die Kommunen auch ermutigen, günstige Grundstücke zur Verfügung zu stellen.

→ **BÄUME FÜR UNSER MV!**

Wir plädieren für ein groß angelegtes Wiederaufforstungsprogramm von Mischwäldern außerhalb von Bebauungsgebieten: 1,6 Mio. Bäume für 1,6 Mio. Menschen sollen in den kommenden fünf Jahren in Mecklenburg-Vorpommern gepflanzt werden. Das Programm soll aus Landesmitteln finanziert werden,

gleichzeitig soll die Möglichkeit für Baumpatenschaften eröffnet werden. In einer Legislaturperiode ein Baum pro Bürger – das muss das Ziel sein!



**BERUFLICHE BILDUNG
DEUTLICH AUFWERTEN!**

Die berufliche Bildung ermöglicht berufliche Karrieren, die akademischen Karrieren in nichts nachstehen. Eine weitere Aufwertung der beruflichen Bildung bis hin zu echter Gleichwertigkeit mit akademischer Bildung ist daher unser Ziel. Durch die Schließung von Berufsschulstandorten ist die für unser Land existenzielle Berufsausbildung zusätzlich unter Druck geraten. Wir setzen uns daher für ein Dezentralisierungsprogramm unter Nutzung der Möglichkeiten der Digitalisierung sowie für ein länderübergreifend gültiges Azubiticket ein.

→ **BIOLOGISCHES GLEICHGEWICHT ERHALTEN!**

Wildtierbestände wie z. B. Kormorane und Biber, deren günstiger Erhaltungszustand erreicht ist, sollen verringert werden, um die wirtschaftlichen Schäden zu reduzieren.



BREITBANDANSCHLUSS SOLL RECHTSANSPRUCH WERDEN!

Verfügbarkeit von schnellem Internet ist Daseinsvorsorge. Wir fordern ein Recht auf Breitband von mindestens 50 Mbit bis zum Jahr 2025 und mindestens 100 Mbit bis zum Jahr 2028.

→ **BUNDESWEHR IST TEIL UNSERES LANDES!**

Ihre Soldatinnen und Soldaten sowie ihre zivilen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gehören klar zu unserem Land. Wir bekennen uns nachdrücklich zum Bundeswehrstandort Mecklenburg-Vorpommern! Jeder einzelne Standort ist ein nicht wegzudenkender Teil unserer Städte und Gemeinden. Die Soldatinnen und Soldaten versehen für unser Land einen wichtigen, körperlich und geistig sehr anspruchsvollen Dienst! Neben mili-

tärischen Einsätzen ist die Bundeswehr eine leistungsfähige, zuverlässige Ansprechpartnerin, wenn es um die Bewältigung von Großschadenslagen geht. Die Bundeswehr muss Teil unserer Gesellschaft bleiben; öffentliche Gelöbnisse sind Element dieses Selbstverständnisses.



BÜRGERBÜROS VOR ORT!

Sie sollen in Kombination mit umfassenden Onlineangeboten und konsequenter Digitalisierung der Verwaltungsdienstleistungen – bequem, schnell und bürgernah – Realität werden.



BÜRGERPROJEKTE BRAUCHEN FINANZIELLE FÖRDERUNG!

Deshalb verankern wir den bewährten Strategiefonds dauerhaft im Landeshaushalt als Bürgerfonds.



→ **CHRISTLICHES MENSCHENBILD – GRUNDLAGE UNSERES HANDELNS!**

Jeder Mensch ist eine einmalige und unverwechselbare Person und mit einer gleichen und unverlierbaren Würde ausgestattet. Zwischen die beiden Pole von Freiheit und Verantwortung sind der Mensch und sein Eigentum gestellt, eingebettet in soziale und natürliche Zusammenhänge. Im Bewusstsein der eigenen Stärke soll er seine Entscheidungen eigenverantwortlich treffen und in Solidarität zu seinen Nächsten treffen.



DIGITALDIDAKTIK ALS FESTER BESTANDTEIL DES STUDIUMS!

Unsere Schulen weisen nicht nur sächliche Mängel auf. Viele Lehrkräfte verfügen nicht über die notwendigen digitalen Fertigkeiten bzw. Fähigkeiten. Wir brauchen daher mehr Digitaldidaktik im Lehramtsstudium und entsprechende Fortbildungskurse beim IQ M-V.



DIGITALISIERUNG FIRST!

Natürlich spielt sie auch in unserem Wahlprogramm eine Schlüsselrolle. Es ist naheliegend, die Ministerien künftig so zu organisieren, dass eines ausschließlich für die riesige Querschnittaufgabe zuständig ist, den digitalen Wandel in Mecklenburg-Vorpommern zu organisieren, zu lenken und voranzutreiben. Branchen, die auf Digitalisierung setzen, werden in den kommenden Jahren wachsen. Wenn Mecklenburg-Vorpommern davon profitieren will, braucht es neben einem beherzten Ausbau digitaler Infrastruktur auch ein

Investitionsprogramm für Coworking-Spaces (auf Zeit gemietetes Büro). Insbesondere die Kreativ- und Medienwirtschaft braucht ein gründerfreundliches, auf die Chancen der Digitalisierung ausgerichtetes Umfeld. Für den richtigen Gründergeist setzen wir uns für eine klare Strategie ein. Hierzu zählen wir landesweite und auf der Kreisebene vernetzte Gründerzentren.



© alvarez / iStock

→ **DIGITALISIERUNGSPAUSCHALE INS FINANZAUSGLEICHSGESETZ!**

Landkreise und Kommunen sollen in die Lage versetzt werden, die notwendigen Schritte in die digitale Welt finanzieren zu können. Das Land wird die Mittel zweckgebunden und zusätzlich zu den bisherigen Zuweisungen und Zuschüssen gewähren, um schnell und dauerhaft den digitalen Systemwechsel zu ermöglichen.



DORFLADENPROGRAMM FÜR UNSERE KOMMUNEN!

Die Dorfläden sollen gemeinsam von engagierten Akteuren aus der Region, aus Wirtschaft, Verbänden und Gesellschaft, entwickelt und betrieben werden. Das Ziel des Programms ist, die Nahversorgung im ländlichen Raum zu sichern und zu verbessern. Gemeinden bis zu einer Größe von 2.000 Einwohnern sollen von dem Programm profitieren. Neben Waren des täglichen Bedarfs, wenn möglich mit einem hohen Direktvermarktungsanteil, können die Läden auch ein begrenztes gastronomisches Angebot vorhalten und Pakete annehmen, aber auch Veranstaltungsräume für regionale Vereine können Teil des Konzepts sein. Das Land soll eine Anschubförderung geben. Ziel ist aber, dass sich die Läden finanziell selbst tragen. Mittelfristig kann das Einkaufen ohne Personal erfolgen – durch Smartphones und elektronische Zugangsberechtigungen wäre dies technisch bereits möglich.



→ **EHRENAMTSKARTE BESSER NUTZEN!**

Das Ehrenamt hält unsere Gesellschaft zusammen. Die Ehrenamtskarte, die die CDU auf den Weg gebracht hat, ist ein kleines Stück Würdigung für bürgerschaftlich Engagierte und hat inzwischen an Attraktivität gewonnen. Die Zahl der Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartner bleibt aber noch stark hinter den Möglichkeiten zurück. Wir fordern, dass die Ehrenamtskarte endlich einen höheren Stellenwert erhält. Die Möglichkeiten der Karte müssen ausgebaut werden.

↓ **EUROREGION POME- RANIA STÄRKEN!**

Die Grenzregion soll sich weiter zu einem attraktiven europäischen Lebens- und Arbeitsraum entwickeln und als Chance begriffen werden. Die bisherige Kooperationsform mit Brandenburg und Westpommern muss zukunfts-fähig ausgebaut werden.



↓ **FACHKRÄFTEBEDARF MIT ALLEN MITTELN ABSICHERN!**

Um den Fachkräftebedarf in Mecklenburg-Vorpommern zu decken, bedarf es auch neuer, kreativer Ansätze. Das gezielte, mit finanziellen Anreizen untersetzte Zurückholen von Landeskindern aus anderen Bundesländern kann ein sinnvoller Schritt sein.

↓ **FAMILIEN SIND DAS FUNDAMENT UNSERER GESELLSCHAFT!**

Familien brauchen Zeit füreinander. Sie sollen in Mecklenburg-Vorpommern, sowohl in der Stadt als auch auf dem Land, gut und gerne leben können. Deshalb unterstützen wir alle Harmonisierungsprozesse zwischen der Lebens- und Arbeitswelt. Dazu gehört insbesondere die familiengerechte Gestaltung der öffentlichen, technischen und sozialen Infrastruktur.

→ **FISCHEREI IST TRADITION!**

Kaum etwas macht das Spannungsfeld zwischen Mensch, Umwelt, Klima und Artenschutz so deutlich wie die Fischerei. Das romantische Bild vom Fischer auf seinem Boot wurde von der harten Realität überholt. Unsere verbliebenen Ostseefischer, aber auch die Binnen- und Küstenfischer, brauchen Einkommensalternativen. Traditionsschifffahrt als maritimes Erbe darf nicht verloren gehen. Wir sind es unseren Fischerinnen und Fischern schuldig, ihnen dabei zur Seite zu stehen.



↓ **FREIWILLIGE FEUERWEHREN HABEN UNSERE VOLLE UNTERSTÜTZUNG!**

Sie haben ein stetig wachsendes Aufgabenprofil, gleichzeitig stellen die Wehren vielfach den gesellschaftlichen Kern kleiner Gemeinden dar. Um die Freiwilligen Feuerwehren für die Zukunft aufzustellen, braucht es hundert zusätzliche Lehrgänge an der Feuerweherschule. Um

die finanziellen Herausforderungen auf gemeindlicher Ebene zu meistern, muss es in der nächsten Legislaturperiode ein eigenes Förderprogramm für den Neubau und die Sanierung von Gerätehäusern, für die Schaffung von ausreichend Löschwasserkapazitäten sowie für die Ausstattung und Schulung durch Gefahren der Elektromobilität geben. Das Programm zum Erwerb des LKW-Führerscheins bei den Freiwilligen Feuerwehren muss verstetigt werden.

↓ **FUNKLÖCHER ENDLICH SCHLIESSEN!**

Das Landesfunkmastenprogramm ist finanziell untersetzt, aber nach wie vor ist nicht ein einziger Mast gebaut worden. Viele andere Beispiele in Mecklenburg-Vorpommern zeigen allerdings, dass wenn Entsprechender politischer Wille da ist, sich die entsprechenden Projekte nahezu von heute auf morgen umsetzen lassen. Wir drängen auf eine Kompatibilität des Landesfunkmastenprogramms mit entsprechenden Bundesprogrammen und fordern einen Masterplan 5G.



→ **G8 ODER G9 –
LEHRPLÄNE NEU
AUFSTELLEN!**

Ähnlich dem Weg anderer Bundesländer wollen wir ein Nebeneinander von zwölfjährigem und dreizehnjährigem Abitur. Wir wollen das Angebot von Fachgymnasien im ganzen Land ausbauen, da diese bereits heute ein dreizehnjähriges Abitur anbieten. Hiermit stärken wir zugleich den ländlichen Raum und die Bildungschancen aller. Entscheidend ist eine Neuformulierung der Lehrpläne. Diese müssen wesentliches Wissen und Kompetenzen vermitteln. Mit guten und adäquaten Lehrplänen führen wir die Schülerinnen und Schüler sowohl in G8 als auch G9 bestmöglich zu einem erfolgreichen Abitur.



**GANZTAGSUNTERRICHT
SOLL AN GEMEINWOHL-
ORIENTIERUNG HERAN-
FÜHREN!**

Es braucht verstärkt Angebote, die junge Leute für den Dienst bei der Landespolizei, der Feuerwehr, dem THW, in medizinischen Berufen, kirchlichen Einrichtungen oder auch in der Landesverwaltung begeistern. Dies kann auch durch spätere Anrechnung im Rahmen des Ganztagsunterrichts erworbener Leistungsnachweise erfolgen.



**GENEHMIGUNGSVER-
FAHREN VEREINFACHEN!**

Wir wollen den öffentlichen Dienst noch mehr an den Bedürfnissen der Menschen ausrichten. So sollen künftig zum Beispiel Baugenehmigungen, Genehmigungen für Außengastro- nomie oder Werbung im öffentlichen Raum als automatisch erteilt gelten, sofern die zur Erteilung ermächtigte Behörde nach



Verstreichen einer angemessenen Frist nicht tätig geworden ist. Mittelfristig sollte dieses Verfahren zu effizienteren Verwaltungswegen führen.

→ **GEMEINDEN BRAUCHEN GESTALTUNGSSPIELRÄUME!**

Das neue Finanzausgleichsgesetz gibt vielen finanziell abgehängten Gemeinden in unserem Land neue Hoffnung. Gemeinden brauchen Zukunft; sie müssen die laufenden Kosten für Unterhaltung und Betrieb der in den vergangenen Jahren geschaffenen Infrastruktur, wie Straßen, Dorfgemeinschaftshäuser, Kindergärten, Feuerwehren, auch finanzieren können. Eine ausreichende Finanzausstattung ermöglicht ihnen, dass Leben vor Ort wieder stattfinden kann. Die Zuweisungen wollen wir deshalb auf der mit dem neuen Finanzausgleichsgesetz erreichten Höhe stabilisieren und die Infrastrukturpauschale in bisheriger Größenordnung fortführen.

→ **GESETZE UND VERORDNUNGEN ÜBERPRÜFEN!**

Künftig sollen Gesetze und Verordnungen grundsätzlich ein verbindliches Verfallsdatum erhalten, so dass der Gesetz- bzw. Ver-

ordnungsgeber gezwungen wird, regelmäßig die Sinnhaftigkeit getroffener Regelungen zu überprüfen.



GESUNDE ERNÄHRUNG UND LEBENSWEISE VON ANFANG AN FÖRDERN!

Übergewicht und Adipositas sind mittlerweile ein ernstes Problem in Mecklenburg-Vorpommern. Bereits im Kindesalter muss eine gesunde Lebensweise vermittelt werden. Kitas mit einer eigenen Küche werden wir unterstützen. Jedem Kind und Jugendlichen in unserem Land soll eine gesunde Mahlzeit am Tag zuteilwerden. Das Thema „Gesunde Ernährung“ muss noch stärker in den Schulunterricht eingebunden und die Kooperationen mit den Sportvereinen für Bewegungsangebote am Nachmittag in den Ganztagschulen weiter ausgebaut werden. Erzieherinnen und Erzieher sowie Lehrerinnen und Lehrer müssen im Umgang mit Adipositas sensibilisiert werden. Gesundheitsmanagement sollte deshalb Gegenstand der Erzieherausbildung und des Lehramtsstudiums werden.

→ **GESUNDHEITSSEKTOR
KONSEQUENT WEITER
DIGITALISIEREN!**

Die Möglichkeiten der Digitalisierung müssen auch im Gesundheitssektor stärker genutzt werden. Chancen bieten neben dem Ausbau der Telemedizin auch digitale Rezepte, die elektronische Patientenakte, ein digitales Entlassmanagement sowie digitale sektorübergreifende Vernetzung zwischen Krankenhäusern, niedergelassenen Ärztinnen und Ärzten und anderen Einrichtungen wie Reha-Kliniken und Pflegeheimen („Telemedizin-Plattform“).



→ **HOCHSCHULE FÜR DIGITALISIERUNG, BILDUNG UND SOZIALES – NEUE WEGE GEHEN!**

Am Standort Schwerin wollen wir mit neuen dualen Studiengängen die Akademisierung in entscheidenden Berufsfeldern, die den Menschen im

Mittelpunkt haben, in hoher Qualität und praxisbezogen vorantreiben und die zentrale Weiterbildungsstelle für unsere Lehrkräfte integrieren.

↓ **HOCHSCHULEN –
GERNE AUCH PRIVATE!**

Denn sie sind ein wichtiger Bestandteil der Bildungslandschaft des Landes Mecklenburg-Vorpommern und bieten oftmals besondere Studiengänge an. Gleiches gilt für die Hochschule der Bundesagentur für Arbeit und die geplante Zoll-Hochschule. Zudem wollen wir die gesetzlichen Grundlagen für die Errichtung von privaten Berufsakademien schaffen.

↓ **HOSPIZEN UND PALLIATIVMEDIZIN EINEN
RAUM BIETEN!**

Wir setzen uns für den Ausbau und Erhalt von Hospizen und palliativer Versorgung ein. Ambulante Palliativversorgung gewährt den Angehörigen Entlastung. Unsere Anerkennung gehört all den ehrenamtlichen Sterbegleitungen. Ihre gute Aus- und Weiterbildung muss durch landesweite Programme unterstützt werden.



→ **INVESTITIONEN TÄTIGEN!**

Seit Jahren ist in Mecklenburg-Vorpommern eine zu niedrige öffentliche Investitionstätigkeit, zum Beispiel im Bereich Schulbau, zu beklagen. Wir wollen eine spürbare Steigerung der Ausgaben für Investitionen und die schnellere Umsetzung der Projekte.

→ **IT-HAUSMEISTER AN UNSERE SCHULEN!**

Die CDU sieht die Notwendigkeit von lokalen IT-Koordinatorinnenstellen für Schulen, die für die digitale Infrastruktur der Schule verantwortlich sind und für Fragen zu Endgeräten und zur Umsetzung von digitalen Unterrichtsformaten zur Verfügung stehen.

→ **IT-STRATEGIE ENTWICKELN UND UMSETZEN!**

Dienstleistungen, die das Land, die Kreise, Ämter und Gemeinden erbringen, müssen für Bürgerinnen und Bürger soweit es geht digital abgefordert werden können. Datenbanken müssen so aufgebaut sein, dass der Datenaustausch verlustfrei und ohne händisches Nachsteuern funktioniert.

tioniert. Das Land muss in diesem Prozess künftig eine ernst gemeinte Vorbildfunktion einnehmen.



JUGEND- UND SCHULSOZIALARBEIT GEBÜHREND ANERKENNEN!

Schon seit Jahren wird die Jugend- und Schulsozialarbeit aus europäischen Mitteln bezahlt. Für die Beschäftigten geht dies mit einer unbefriedigenden arbeitsrechtlichen Situation einher, die sich in der kommenden Legislaturperiode ändern muss. Nicht nur in sozialen Brennpunkten begleiten sie Kinder und Jugendliche und helfen dabei, ihnen eine Perspektive bei uns im Land zu geben.



JUSTIZ BRAUCHT NACHWUCHSKRÄFTE!

Die Nachwuchsgewinnung im Bereich der Justiz stellt ein großes Problem dar – Höhergruppierungen sowie Zulagen müssen daher künftig großzügig gehandhabt werden. Dies muss sich auch im Landeshaushalt abbilden.



→ **KINDERTAGESSTÄTTEN
BRAUCHEN EINEN
BESSEREN BETREUUNGS-
SCHLÜSSEL!**

Derzeit gehört er zu den ungünstigsten im gesamten Bundesgebiet. Wir wollen die bestmögliche Betreuung für unsere Jüngsten und die Erzieherinnen und Erzieher entlasten. Die schrittweise Absenkung des Betreuungsschlüssels auf den Bundesdurchschnitt bleibt deswegen unser Ziel. Die Ausbildungskapazitäten sind dafür auszubauen. Kindertagespflege als wichtige Säule der Kinderbetreuung darf bei allem Engagement für Kindertagesstätten nicht vernachlässigt werden. Deshalb setzen wir uns für eine bessere finanzielle Ausstattung ein.

→ **KIRCHEN STEHEN FÜR
UNSERE CHRISTLICHE
IDENTITÄT!**

Unsere christliche Identität ist für uns Grundlage aller politischer Handlungen. Wir sind Christdemokratinnen und Christdemokraten und orientieren uns an Werten, die wir im christ-

lichen Menschenbild finden. Deswegen muss das von der CDU in der letzten Legislaturperiode erarbeitete Kirchsanierungsprogramm verstetigt und erheblich aufgestockt werden. Das Programm zur Sanierung von Kirchbauten hat sich bewährt. Kirchbauten verkörpern nicht nur unsere christliche Identität, sondern markieren in unseren Dörfern und Städten oft den Ortskern und tragen erheblich zur regionalen Identität bei.



**KRANKENHAUSSTAND-
ORTE ERHALTEN!**

Viele Menschen sorgen sich, ob sie auch künftig noch eine Ärztin oder einen Arzt in ihrer Nähe haben werden. Deshalb haben alle Krankenhausstandorte eine wichtige regionale Ankerfunktion und sind nicht wegzudenkender Bestandteil regionaler Gesundheitsversorgung. Zwei eigenständige Universitätsmedizinen sind ebenfalls Bestandteil einer Gesundheitsversorgung mit starker regionaler Verankerung bei Wahrung höchster Qualität.

→ **KREIDEZEIT IST LANGE HER!**

Wir wollen die Schulen mit einem groß angelegten Modernisierungsprogramm aus der Kreidezeit holen. Schulbücher, vor allem aber Übungsmaterialien, die nur dem einmaligen Gebrauch dienen, sollen durch Softwarelösungen ersetzt werden; Tablet neben dem Schulbuch lautet die Antwort. Und da wir uns für den Erhalt aller Schulstandorte aussprechen, sehen wir in der Digitalisierung insbesondere für kleinere Schulen eine große Chance zur Bestandssicherung.

→ **KULTUR STÄRKEN, HEIMAT BEWAHREN!**

Wir bewahren das historische und kulturelle Erbe unseres Landes. Dabei sichern wir unsere reiche Museumslandschaft und erhalten und entwickeln auch regionale Museen, um die Identifikation der Menschen mit ihrer Heimat zu stärken und gleichzeitig attraktive Ziele für Touristinnen und Touristen zu schaffen. Die vielfältige kulturelle Landschaft mit Theatern, Festspielen, Konzerten, Bildender Kunst, Kunst- und Musikschulen werden wir fördern und unterstützen.



KULTURBERUFE BRAUCHEN VERLÄSSLICHEN RAHMEN!

Neben der Finanzierung der Kultur stehen wir auch für eine zukunfts feste Absicherung selbstständiger Kreativer. Auch die kulturelle Bildung, die einen wesentlichen Bestandteil der Persönlichkeitsbildung darstellt, beziehen wir im Sinne der Nachwuchsgewinnung und Förderung künstlerischer Spitzenleistungen mit ein.



LANDARZTGESETZ UND MEDIZINSTIPENDIUM WEITERENTWICKELN!

Medizinstudentinnen und Medizinstudenten, die sich nach ihrem Studium zu einer Niederlassung in Mecklenburg-Vorpommern verpflichten, sollen auch weiterhin eine Förderung in Form eines Stipendiums bekommen. Wir werden dieses erfolgreiche Instrument in der neuen Wahlperiode zeitgemäß anpassen und auf die Studiengänge Zahnmedizin und Pharmazie ausweiten.

→ **LÄNDLICHEN RAUM NEU DENKEN UND GESTALTEN!**

Etwa zwei Drittel der Bevölkerung in Mecklenburg-Vorpommern leben im ländlichen Raum. Infrastruktur jeglicher Art soll vor Ort und wohnortnah erhalten und gestärkt werden. Gleichzeitig sind nicht alle Gemeinden stimmberechtigt bei den sie betreffenden Themen der Raumordnung. Wir werden das Landesplanungsrecht reformieren und allen Gemeinden eine Mitbestimmung ermöglichen.

LANDTOURISMUS

→ **FÖRDERN!**

Tourismus in einem dörflich-ländlichen Umfeld in der wunderschönen Natur Mecklenburg-Vorpommerns schafft Wertschöpfung und Arbeit auf dem Land in strukturschwachen Regionen. Urlaub mit Erlebnischarakter, mit aktiver Erholung, Naturerlebnis und ländlicher Kultur wird zunehmend nachgefragt. Dieses besondere touristische Angebot gilt es zu fördern und auszubauen.

LANDWIRTSCHAFT DEN RÜCKEN STÄRKEN!

Wir unterstützen die Vielfalt unserer heimischen Landwirtschaft und fördern sie unabhängig von ihrer Größe und ihren betrieblichen Zielen. Wir setzen

auf eine Politik, die es den Bäuerinnen und Bauern ermöglicht, von ihrer Arbeit zu leben und ihre Betriebe für folgende Generationen zu erhalten.



LANDWIRTSCHAFTLICHE NUTZFLÄCHEN WERDEN GEBRAUCHT!

Äcker und Wiesen müssen als Nahrungsgeber und Teil unserer Kulturlandschaft erhalten bleiben.



LEHRKRÄFTE AN DEN LÄNDLICHEN RAUM BINDEN!

Wir brauchen eine ehrliche Debatte über ein Zulagensystem, das junge Menschen für eine Tätigkeit als Lehrkraft im ländlichen Raum begeistert. Denkbar wäre, dass die Schulträger ein Zulagenbudget erhalten, mit dem sie eigenverantwortlich zeitlich begrenzte Gehaltsboni zahlen können. Außerdem sollen Landeskinder bei der Vergabe von Studien- und Referendariatsplätzen künftig strukturell bevorzugt werden. Auf diesem Wege soll begünstigt werden, dass hier ausgebildete Lehrkräfte auch hier ihren Dienst versehen.



→ **MEDIZINSTUDIUM WEITER AUSBAUEN!**

Der Bedarf an Ärztinnen und Ärzten wird weiter wachsen, insbesondere im Hausarztbereich. Ein guter Land- und Hausarzt braucht kein Sensationsabitur, sondern Empathie und kommunikative Kompetenz. Zeitgemäße Zulassungskriterien über den Numerus clausus hinaus schaffen Chancen für mehr Ausbildungskapazitäten an den Medizinischen Fakultäten. Das Angebot von medizinischen, zahnmedizinischen und pharmazeutischen Studienplätzen ist zur Sicherung der Versorgung der Menschen in Mecklenburg-Vorpommern daher auszubauen. Private Hochschulen können dabei ergänzend helfen, die Zukunft zu sichern und zu gestalten. Das werden wir fördern.

→ **MEISTERPRÄMIE HAT SICH BEWÄHRT!**

Als Instrument würdigt sie die große Bedeutung, die Meisterinnen und Meister für die Stabilität unserer Volkswirtschaft haben. Das Programm muss deswegen aufgestockt und erweitert werden.



MV-SOMMER!

Für die Zeit zwischen der Schule und dem Beginn des Studiums oder der Ausbildung soll ein flexibler Dienst geschaffen werden, der zwischen einem und drei Monaten dauern kann: der MV-Sommer. Jugendlichen sollen von gemeinnützigen oder sozialen Einrichtungen Einsatzorte angeboten werden. Die monatliche Entschädigung soll etwa der eines freiwilligen sozialen Jahres entsprechen. Hierfür sollen zunächst zweitausendfünfhundert Plätze geschaffen werden.



MOBILITÄT IST TEILHABE AM ÖFFENTLICHEN UND SOZIALEN LEBEN!

Deshalb wollen wir flexible Personennah- und Schienenverkehre mit guten Verbindungen und einheitlichen Tarifen über Stadt-, Kreis- und Landesgrenzen in den nächsten Jahren noch stärker unterstützen. Der Anschluss an die Verkehrsverbünde der Metropolen Berlin, Stettin und Hamburg ist dabei ein wichtiger Schritt.



→ **NATIONAL- UND NATURPARKE SOWIE BIOSPHÄRENRESERVATE ERLEBBAR MACHEN!**

Als wichtigen Image- und Wirtschaftsfaktor werden wir die Großschutzgebiete weiterentwickeln.

→ **NEW WORK FÜR DEN #NEUSTARTMV!**

Mit der Digitalisierung ändert sich unsere Arbeitswelt. Das ist eine große Chance, gerade für unser Land. Moderne und flexible Arbeitsformen sind zeit- und ortsunabhängig: mit dem Laptop am Strand statt im Großraumbüro in der Stadt.



→ **OPFERSCHUTZ AN ERSTER STELLE!**

Nach wie vor spielen die Opfer eine zu kleine Rolle. Täterinnen und Täter müssen bestraft werden und ihre Strafe verbüßen, aber auch die Opfer brauchen

vor, während und nach einem Strafprozess eine starke Begleitung. Die Opferschutzverbände fangen dies mit ihrer wichtigen Tätigkeit ab. Für sie wollen wir eine spürbare öffentliche Aufwertung ihrer wichtigen Tätigkeit.



PFLEGE- UND HEILBERUFE REFORMIEREN!

Mit Blick auf die steigenden Anforderungen bedarf es einer umfassenden Ausbildungsreform. Diese erschöpft sich nicht in der Akademisierung der Ausbildung, die ohnehin nicht zwingend zu einer Qualitätssteigerung führt, sondern muss den tiefgreifenden Wandel abbilden, den die Berufsbilder auch hinsichtlich demografischer Veränderungen erfahren.



PFLEGEKRÄFTE UND PFLEGENDE ANGEHÖRIGE ERWARTEN MEHR ALS EIN „DANKE“!

Um auch in Zukunft allen Pflegebedürftigen die bestmögliche Pflege anbieten zu können, brauchen die Pflegekräfte einen besseren Lohn und gute

Arbeitsbedingungen. Dafür machen wir uns stark. Die Anerkennung ausländischer Abschlüsse muss beschleunigt werden, um den erforderlichen Bestand an Pflegekräften zu sichern.

→ **POLIZEI UND JUSTIZ PERSONELL STÄRKEN!**

Nachdem das Land nicht zuletzt dank der CDU in den letzten Jahren für einen erheblichen Stellenzuwachs bei der Polizei gesorgt hat, braucht es jetzt neben konstanten Einstellungszahlen auch hundertfünfzig zusätzliche Stellen bei der Kriminalpolizei und Justiz, hier insbesondere für die Bekämpfung der Kinderpornografie, des Rechts- und Linksextremismus sowie der Internet- und Allgemeinkriminalität. Die Stärkung des Sicherheitsgefühls der Bevölkerung ist unser oberstes Gebot.



→ **RADWEGENETZ OHNE LÜCKEN!**

Gleichzeitig braucht es eine Ladestationinfrastruktur nicht nur für akkubetriebene Kraftfahrzeuge, sondern auch für E-Bikes.



REGIONALSIEGEL PRÄGEN!

Eine Vielzahl hervorragender landwirtschaftlicher Produkte kommt aus unserem Land. Viele Verbraucherinnen und Verbraucher wünschen sich mehr Orientierung beim Einkaufen, ein Regionalsiegel ‚Aus MV‘ als Dachmarke würde diesem Wunsch Rechnung tragen. Gemeinsam mit Branchenvertreterinnen und -vertretern wollen wir die Kriterien festlegen, die für die Vergabe des Siegels Bedingung sind.



RESPEKT VOR AMTSPERSONEN UND BLAULICHTBERUFEN!

Straftaten zum Nachteil von Amtsträgerinnen und Amtsträgern und im Blaulichtbereich tätigen Personen – Polizei, Rettungskräfte etc. – sollen konsequent verfolgt werden. Zudem werden wir uns auf der Bundesebene dafür einsetzen, dass der Mindeststrafrahmen für solche Delikte erhöht wird. Blaulichtberufe haben unsere uneingeschränkte Solidarität. Unsere Verbundenheit mit ihnen soll durch das Land mit einer entsprechenden Kennzeichnung in Form einer Schleife in Landesfarben ausgedrückt werden.



→ **SCHÄDLICHE STOFF-
EINTRÄGE BESSER
KONTROLLIEREN!**

Die Gewässer unseres Landes müssen auf wissenschaftlicher Basis untersucht werden, um Stoffeinträge zu vermeiden. Ungenaue Lösungen, die auf Schätzungen oder auf mathematischen Modellen basieren, lehnen wir ab.

→ **SCHULEN IN FREIER TRÄ-
GERSCHAFT FÖRDERN!**

Denn sie stellen eine wichtige, wünschenswerte Ergänzung unserer Bildungslandschaft dar. Die auskömmliche Finanzierung der Schulen in freier Trägerschaft ist deswegen für das Land Mecklenburg-Vorpommern auch Ausdruck von Fairness gegenüber Bildungsangeboten abseits des staatlichen Schulwesens.

→ **SCHULNOTEN UND
KOPFNOTEN BIETEN
ORIENTIERUNG!**

Sie kommen dem Wunsch der Schülerinnen und Schüler nach, eine Rückmeldung zu einer erbrach-

ten Leistung und ihrem Leistungsstand zu erhalten. Das Abschaffen bzw. Aufweichen der Notenvergabe rächt sich spätestens im Berufsleben, das aus gutem Grund von Leistungskennziffern geprägt ist.

↓
**SCHWARZE NULL BLEIBT
UNSER „FETISCH“!**

Seit die CDU Teil der Regierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern ist, basiert die Haushaltspolitik auf den Prinzipien von Tilgen, Investieren und Sparen. Durch den erheblichen Finanzierungsbedarf infolge der Corona-Pandemie musste das Land in signifikantem Maße neuverschuldet werden. Das Ziel muss sein, diese neuen Schulden so schnell wie möglich bei gleichzeitig hohem Investitionsniveau zu tilgen. Das gibt uns für die weitere Entwicklung des Landes Stabilität und Sicherheit.

↓
**SCHWIMMEN –
RETTET LEBEN!**

Das Programm „MV kann schwimmen“ hat dazu geführt, viele junge Menschen zu sicheren Schwimmerinnen und Schwimmern zu machen, die es sonst niemals erlernt hätten. Wir wollen dieses Programm natürlich fortsetzen.

→ **SENIOREN SIND UNS WICHTIG!**

Das Leben der älteren Generation ist zu unterstützen durch Gestaltung einer altersgerechten Infrastruktur in öffentlichen Einrichtungen, durch Entwicklung der Altenmedizin und Telemedizin, durch Hilfen bei der Nutzung von Digitalisierungsmöglichkeiten.

→ **SPORT BRAUCHT KONTINUITÄT!**

Mit einer bedeutungsgerechten und zuverlässigen Zuordnung muss die Sportpolitik langfristig im Innenministerium, nach dem Vorbild des Bundes, verankert werden. Sportlerinnen und Sportler, Trainerinnen und Trainer, Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Vorstände und Jugendwarte sowie die Sportverbände verdienen eine größere Lobby und feste Ansprechpartner in der zukünftigen Landesregierung.

SPORTSTÄTTENFÖRDERPROGRAMM AUFLEGEN!

Um dem Sportunterricht den nötigen Stellenwert zukommen zu lassen sowie den Vereins- und Breitensport zu stützen, brauchen wir ein Sportstättenausbauprogramm, welches gleichermaßen und in einem ausgewogenen Verhältnis den Schul- und Vereinssport berücksichtigt.



STÄDTEBAUFÖRDERUNG IN KLEINSTÄDTEN!

Dank Städtebauförderung erstrahlen die alten, großen Städte in Mecklenburg-Vorpommern wieder in neuem Glanz. Wir drängen darauf hin, die Förderung fortan auch abseits von Ober- und Mittelzentren nutzbar zu machen.



STRAFVOLLZUG SICHER UND EFFEKTIV GESTALTEN!

Der Strafvollzug und die konsequente Strafvollstreckung tragen zum Sicherheitsgefühl der Bevölkerung bei. Gleichzeitig müssen umfassende Konzepte zur Wiedereingliederung entwickelt werden, die eine Betreuung nach der Haftzeit einschließen.



STROMPREISE FAIR GESTALTEN!

In Mecklenburg-Vorpommern sind die Strompreise aufgrund der hohen Netzentgelte die höchsten in ganz Deutschland. Neben vielen anderen Nachteilen sehen wir an dieser Stelle eine weitere, nicht zu rechtfertigende Benachteiligung des ländlichen Raumes. Wir werden uns für eine bundesweite Angleichung einsetzen.



TIERSCHUTZ IST SELBST- → VERSTÄNDLICH!

Wir stehen für den Tierschutz in allen Lebensbereichen – sowohl in der Landwirtschaft als auch bei der Haustierhaltung.



→ UMWELT- UND NATURSCHUTZ MIT KOOPERATION STATT KONFRONTATION!

Vertragsnaturschutz und Freiwilligkeitsprinzip lautet unser Grundsatz. Ziel ist und bleibt der Erhalt der Artenvielfalt.



→ VERFASSUNGSSCHUTZ SCHÜTZT!

Er bleibt als Institution für die CDU unentbehrlich im Kampf gegen Rechtsextremismus, Linksextremismus, Islamismus und Verfassungsfeinde.



VEREINE UND VERBÄN- DE FÖRDERN GEMEIN- SCHAFTSSINN!

Deshalb fördern wir diejenigen, die in unseren Städten und Gemeinden die Menschen mit unterschiedlichsten Interessen zusammenbringen und ihnen Gemeinschaft bieten.



VERGABEGESETZ – REGIONALBONUS IST ÖKOBONUS!

Wir führen einen Regionalbonus ein, so dass bei öffentlicher Auftragsvergabe insbesondere örtliche Unternehmerinnen und Unternehmer zum Zuge kommen.



VIDEOÜBERWACHUNG AUSWEITEN!

Die Videoüberwachung öffentlicher Plätze hat sich bewährt, um Straftaten zu verhüten und aufzuklären. Datenschutzbedenken können den Sicherheitsgewinn nicht überwiegen. Es braucht deswegen dringend weitere Videoüberwachung öffentlicher Plätze.



→ **WASSERSTOFFTECHNOLOGIE FÖRDERN!**

Denn sie trägt dazu bei, unsere Klimaziele zu erreichen. Gleichzeitig entsteht hier ein neuer Industriezweig, der gut bezahlte Arbeitsplätze in Mecklenburg-Vorpommern zu schaffen vermag. Um von entsprechenden Investitionsprogrammen des Bundes profitieren zu können, muss Mecklenburg-Vorpommern dringend eigene, ernst gemeinte Förderprogramme auflegen. Wir wollen von dem sich abzeichnenden Boom profitieren können.



© Petmal / iStock

→ **WERFTEN SIND INDUSTRIELLE TRADITION!**

Sie bilden unsere industriellen Kerne, gleichzeitig sind sie Arbeitgeber für gut bezahlte, hoch qualifizierte Arbeitskräfte. Der Erhalt der Werften hat daher keine nostalgischen



Gründe: Die Werften und deren Zulieferer sind das verbliebene letzte Glied einer Wertschöpfungskette, die für unser Land von großer wirtschaftlicher Bedeutung ist.



WINDENERGIE MIT MASS!

Windkraft als saubere, von den Menschen akzeptierte Form der Energiegewinnung stellen wir nicht in Frage, respektieren aber den Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger, beim weiteren Ausbau maßvoll vorzugehen.



WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG INS WIRTSCHAFTSMINISTERIUM!

Die Zuständigkeit für die Hochschulen soll vom Bildungs- zum Wirtschaftsressort wechseln. Wir versprechen uns davon, dass wirtschaftliche Ausgründungen aus den Hochschulen heraus ebenso begünstigt werden wie die Drittmittelakquise abseits öffentlicher Fördertöpfe.

→ **WOHNUNGSBAUFÖRDERUNG SICHERT WOHNEN FÜR ALLE!**

In den Sozialwohnungsneubau sowie die Modernisierung und altengerechte Wohnungsanpassung wollen wir weiter investieren. Die vom Bund zur Verfügung gestellten Fördermittel wollen wir in voller Höhe mit den notwendigen Kofinanzierungsmitteln des Landes ergänzen und zeitnah an die Fördermittelempfänger weiterreichen. Die Landesförderprogramme wollen wir transparent und attraktiv halten, weitere Bürokratieausweitungen lehnen wir ab. Den Bau von Studentenunterkünften in den Universitätsstädten wollen wir stärker unterstützen.

→ **WOLF INS JAGDRECHT!**

Wir werden den Wolf in das Jagdrecht aufnehmen, damit bei Überschreitungen eines noch zu bestimmenden Mindestbestandes eine notwendig gewordene Bestandsregulierung vorgenommen werden kann.



© Pavol Klimek / iStock



ZENTREN UND LÄNDLICHER RAUM GEHÖREN ZUSAMMEN!

Die Zentren und der ländliche Raum profitieren in unserem Land voneinander. Beide haben ihre Stärken und Aufgaben. Daher wollen wir ein stärkeres Augenmerk auf die jeweiligen Stärken und ihre sinnvolle Verzahnung zum Beispiel bei der Infrastruktur insbesondere im Umfeld der großen Städte legen. Starke und funktionierende Zentren sind wichtig für ihr Umland und das ganze Land.



ZUSAMMENHALT IST UNSERE STÄRKE!

Die vielen Ziele und Ideen, die wir in diesem politischen Reiseführer benannt haben, werden wir als Partei alleine nicht auf den Weg bringen und umsetzen können. Wichtig ist uns dabei Ihre Unterstützung durch konstruktive, enga-



gierte Mitarbeit. Jeder einzelne ist uns dabei natürlich wichtig, aber richtig stark sind wir erst, wenn wir das, was in der heutigen Zeit Grundvoraussetzung für eine erfolgreiche politische Arbeit ist, besonders in den Blick nehmen – den Zusammenhalt einer breiten Masse der Bevölkerung. Zusammenhalt ohne Wenn und Aber, ohne Wertung von

Qualifikation und sozialem Status, immer mit dem Blick auf die Fähigkeiten und Möglichkeiten des Einzelnen. Der Zusammenhalt von Vielen ist uns wichtig, denn nur gemeinsam sind wir stark. Und das will die CDU sein und für Sie alle bleiben: eine starke, zuverlässige Volkspartei.





Was wir unbedingt vermeiden wollen

⊗ BEVORMUNDUNG!

Wir brauchen keinen Politikstil, der die Menschen, politischen Partner und Gegner, die Kommunen und die Wirtschaft bevormundet. Entscheidungen benötigen Zuhören und Aushandeln auf Augenhöhe und eine gute Vermittlung, die sich an der Sache und nicht an persönlichen Befindlichkeiten orientiert.



⊗ EIGENHEIMVERBOTE!

Nach wie vor bildet das Wohnen im eigenen Haus aus gutem Grund die Wunschvorstellung vieler junger Familien ab. Wir wollen auch künftig in Mecklenburg-Vorpommern die Möglichkeit haben, Eigenheime zu errichten.

⊗ GENDERSTERNCHEN!

Wir halten Gendersternchen weder für eine sinnvolle Weiterentwicklung der deutschen Schriftsprache noch für einen sinnvollen Beitrag zur Förderung der Gleichberechtigung, dennoch legen wir Wert auf eine gleichberechtigte Nennung der Geschlechter.

⊗ GEMEINDEREFORMEN!

Zwangsfusionen gegen den Willen von Gemeinden lehnen wir ausdrücklich ab. In Gemeinden wird Demokratie gelehrt und gelebt, mögliche finanzielle Vorteile für das Land vermögen niemals den Flurschaden für die demokratische Zivilgesellschaft zu kompensieren, den solche Reformvorhaben verursachen.

⊗ TEMPOLIMITS!

Die Diskussion um das Tempolimit ist über 50 Jahre alt. Die Begründungen dafür, Menschen zum Fahren von maximal 130 km/h zu verpflichten, wechseln, aber sie werden nicht besser. Auf den meisten deutschen Straßen gibt es bereits ein Tempolimit. Weitergehenden Regelungsbedarf sehen wir nicht.

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Geboren am:

9. August 1973

Familienstand:

verheiratet, drei Kinder

Aktuell als:

Landrat des Landkreises
Vorpommern-Greifswald



Geboren am:

13. August 1964

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Mitglied des Landtages,
Minister für Inneres und Europa



Geboren am:

23. Mai 1965

Familienstand:

geschieden, zwei Kinder

Aktuell als:

Mitglied des Landtages,
Vizepräsidentin des Landtages



Wolfgang Waldmüller

Wahlkreis 31 | Ludwigslust-
Parchim IV



Geboren am:

15. Dezember 1962

Familienstand:

verheiratet

Aktuell als:

Mitglied des Landtages,
Vorsitzender der CDU-Fraktion
im Landtag



Harry Glawe

Wahlkreis 24 | Vorpommern-
Rügen II – Stralsund III



Geboren am:

15. Dezember 1953

Familienstand:

verheiratet, drei Kinder

Aktuell als:

Mitglied des Landtages,
Minister für Wirtschaft, Arbeit
und Gesundheit, stellv.
Ministerpräsident



Katy Hoffmeister

Wahlkreis 11 |
Landkreis Rostock I



Geboren am:

17. April 1973

Familienstand:

verheiratet

Aktuell als:

Justizministerin

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Franz-Robert Liskow

Wahlkreis 13 | Mecklenburgische Seenplatte I
Vorpommern-Greifswald I



Geboren am:

20. Mai 1987

Familienstand:

verlobt

Aktuell als:

Mitglied des Landtages,
Parlamentarischer Geschäftsführer
der CDU-Fraktion im Landtag



Marc Reinhardt

Wahlkreis 14 |
Mecklenburgische Seenplatte II



Geboren am:

4. Februar 1978

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

Mitglied des Landtages



**Ann Christin von
Allwörden**

Wahlkreis 26 | Stralsund II



Geboren am:

24. Oktober 1978

Familienstand:

verheiratet, ein Kind

Aktuell als:

Mitglied des Landtages



Sebastian Ehlers

Wahlkreis 8 | Schwerin I



Geboren am:

3. Juli 1982

Familienstand:

verheiratet, drei Kinder

Aktuell als:

Mitglied des Landtages



Daniel Peters

Wahlkreis 7 | Hansestadt
Rostock IV



Geboren am:

11. Juni 1981

Familienstand:

verheiratet, ein Kind

Aktuell als:

Mitglied des Landtages



Christiane Berg

Wahlkreis 28 | Nordwest-
mecklenburg II



Geboren am:

24. Dezember 1957

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Mitglied des Landtages

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Thomas Diener

Wahlkreis 22 | 
Mecklenburgische Seenplatte V



Geboren am:

6. August 1963

Familienstand:

ledig, zwei Kinder

Aktuell als:

selbstständiger Landwirt



Christian Geier

Wahlkreis 19 | 
Ludwigslust-Parchim III



Geboren am:

22. Juli 1974

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Immobilienmakler



Julia Präkel

Wahlkreis 34 | 
Vorpommern-Rügen V



Geboren am:

16. Mai 1985

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

seit zehn Jahren Leiterin des Wahlkreisbüros von Burkhard Lenz, MdL



Thomas Grote

Wahlkreis 27 |
Nordwestmecklenburg I



Geboren am:

27. Januar 1969

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Mitglied des Landtages



Christian Ehlers

Wahlkreis 23 |
Vorpommern-Rügen I



Geboren am:

22. November 1971

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Geschäftsführer beim

Bauernverband

Nordvorpommern e. V.



Andrea Apmann

Wahlkreis 21 |
Mecklenburgische Seenplatte IV



Geboren am:

28. März 1967

Familienstand:

ledig, drei Kinder

Aktuell als:

Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro

Neustrelitz, Eckhardt Rehberg,

MdB

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Veikko Hackendahl

Wahlkreis 12 |
Landkreis Rostock II



Geboren am:

13. Oktober 1973

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Rechtsanwalt



Tom Brüggert

Wahlkreis 10 |
Wismar



Geboren am:

18. Februar 1992

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

Fachbereichsleiter
berufliche Bildung



Kathleen Fleck

Wahlkreis 35 |
Vorpommern-Greifswald IV



Geboren am:

29. August 1969

Familienstand:

verheiratet, ein Kind

Aktuell als:

Bauingenieurin, Verwaltungs-
betriebswirtin VWA



Dietmar Speßhardt

Wahlkreis 18 |
Ludwigslust-Parchim II



Geboren am:

4. November 1960

Familienstand:

verheiratet, drei Kinder

Aktuell als:

selbstständiger
Augenoptikermeister



Björn Bromberger

Wahlkreis 3 |
Neubrandenburg II



Geboren am:

8. September 1988

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

Lehrer



Chris Günther

Wahlkreis 4 |
Hansestadt Rostock I



Geboren am:

17. Februar 1978

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

selbstständige Rechtsanwältin

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Holger Kliewe

Wahlkreis 33 | 
Vorpommern-Rügen IV



Geboren am:

9. März 1963

Familienstand:

verheiratet, vier Kinder

Aktuell als:

Mitglied des Landtages,
seit 1991 selbstständiger Landwirt



Dr. Matthias Manthei

Wahlkreis 29 | 
Vorpommern-Greifswald II



Geboren am:

12. Mai 1972

Familienstand:

ledig, vier Kinder

Aktuell als:

Mitglied des Landtages,
Richter



Ija Schramko

Wahlkreis 5 | 
Rostock II



Geboren am:

24. Mai 1967

Familienstand:

verheiratet, drei Kinder

Aktuell als:

Ärztin



Axel Schulz

Wahlkreis 9 |
Schwerin II



Geboren am:

29. Februar 1964

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Angestellter Unternehmens-
kommunikation



Joachim Hebert

Wahlkreis 32 |
Ludwigslust-Parchim V



Geboren am:

26. Juli 1965

Familienstand:

verheiratet, drei Kinder

Aktuell als:

Zahntechnikermeister,
Geschäftsführender Gesellschafter



Susanna Masur

Wahlkreis 25 | Vorpommern-
Rügen III-Stralsund I



Geboren am:

17. Oktober 1962

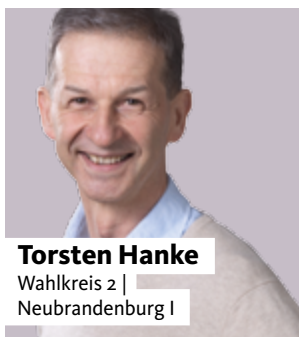
Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Fachkraft Umweltschutz
Verwaltungsangestellte im Bauamt

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Torsten Hanke

Wahlkreis 2 |
Neubrandenburg I



Geboren am:

20. Oktober 1963

Familienstand:

geschieden, vier Kinder

Aktuell als:

Abteilungsleiter Controlling



Stefan Weigler

Wahlkreis 30 |
Vorpommern-Greifswald III



Geboren am:

22. März 1979

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

Bürgermeister der Stadt Wolgast



Jane Weber

Wahlkreis 16 |
Rostock IV



Geboren am:

24. Mai 1964

Familienstand:

in Partnerschaft lebend, zwei Kinder

Aktuell als:

Amtsleiterin des Stadtentwicklungs-
amtes und stellv. Bürgermeisterin
(1. Stadträtin) der Stadt Güstrow



Enrico Malow

Wahlkreis 20 |
Mecklenburgische Seenplatte III



Geboren am:

31. Oktober 1980

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

Angestellter beim
Landkreis Mecklenburgische
Seenplatte



Andy Redner

Wahlkreis 17 |
Ludwigslust-Parchim I



Geboren am:

7. Juni 1985

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

Geschäftsführender Gesellschafter
der Schaalsee Fitness GmbH



Jens Lindloff-Rühse

Wahlkreis 6 |
Hansestadt Rostock III



Geboren am:

27. Juli 1993

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

Maschinenbauingenieur,
Fertigungsvorbereiter

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten



Helga Karp

ohne Wahlkreis



Geboren am:

8. März 1947

Familienstand:

verheiratet, drei Kinder

Aktuell als:

Rentnerin, früher: Mitarbeit im
landwirtschaftlichen Familienbetrieb



Silvia Rabethge

ohne Wahlkreis



Geboren am:

22. Januar 1962

Familienstand:

ledig, zwei Kinder

Aktuell als:

Dipl.-Journalistin, Referentin
Staatskanzlei MV



Ulrike Mattis

ohne Wahlkreis



Geboren am:

31. Januar 1975

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

Staatl. gepr. Hotelbetriebswirtin,
tätig als Vertriebsleiterin für Hotel-
software und Kassenslösungen



Lisa Pahnke
ohne Wahlkreis



Geboren am:

30. Januar 2000

Familienstand:

ledig

Aktuell als:

Studentin fürs Lehramt an
Gymnasien (Geschichte,
Evangelische Religion)



**Daniel
Schimmelpfenning**
ohne Wahlkreis



Geboren am:

28. Mai 1972

Familienstand:

verheiratet, zwei Kinder

Aktuell als:

gelernter Schiffsmechaniker und
Kommunikationselektroniker,
Projektingenieur, Diplom-
Verwaltungswirt (FH)

Impressum

Christlich Demokratische Union Deutschlands (CDU)
Landesverband Mecklenburg-Vorpommern
Landesgeschäftsstelle
Wismarsche Straße 173
19053 Schwerin

Telefon: (0385) 590040
Telefax: (0385) 5900429
E-Mail: post@cdu-mv.de

**Zusammen.
Zu neuer Stärke.**

CDU

